

**Beschlussvorlage**  
**- öffentlicher Teil -**



**Beratungsfolge und Sitzungstermine**

Ö 27.05.2015 Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach

**Friedhof**

## **Erläuterungen**

### **Friedhof**

Die Ortsvorsteherin und die SPD-Ortratsfraktion haben um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Nachstehend das Protokoll der Ortsbegehung vom 14.04.2015:

Frau OV Schaar erläutert zusammenhängend die vorherige Ortsbegehung auf dem Friedhof. Im Ergebnis wird folgendes festgehalten:

1. Es wird vorgeschlagen, zweistellige Gräber nur zu teilen wenn daraus zwei einstellige belegbare Gräber entstehen. Wenn restliche nicht wiederbelegbare Freiflächen entstehen wird eine Wiederbelegung abgelehnt.
2. Der obere alte Friedhofsteil soll nicht wieder belegt werden.
3. Von der Verwaltung wurde eine gemischte Belegung vorgeschlagen. Der Ortsrat stellt dieses zur Diskussion und bittet die Verwaltung um Vorschläge für optionale Urnenflächen.
4. Es wurde seitens des Orsrates vorgeschlagen, den Nutzungsberechtigten nach Ablauf der Nutzungsdauer des Grabes eine kostenfreie Verlängerung in Aussicht zu stellen, wenn diese die Grabstelle weiter pflegen möchten. Allerdings endet diese Verlängerung sofort, wenn ein Bedarf an der Grabstelle entsteht.
5. Der Weg im Feld 3 zwischen Reihe 4 und 5 soll jeweils um 15 cm verbreitert werden um ein Befahren mit dem Bagger zu ermöglichen.
6. Feld 51C Reihe 6 und 7 sowie Feld 51 D Reihe 1 und 2, sind mit dem Bagger nicht zu erreichen. Es werden mehrere Möglichkeiten diskutiert.
7. Die Verwaltung macht eine Aufstellung über die aktuell belegbaren Erdgräber, die mit dem Bagger erreichbar sind. Anschließend stellt die Verwaltung eine Kalkulation auf, wie lange die vorhandenen Freistellen den Bedarf decken werden.
8. Es wird darüber nachgedacht den Bereich der Rasengräber herzurichten, damit die Bevölkerung sich diese Art des Grabes auch im Hinblick der Pflege vorstellen kann. Der Grabstein soll vom Hauptweg aus lesbar sein. Er soll sich in Richtung Hauptweg orientieren.
9. Der Ortsrat bittet zu überprüfen, ob man am Friedhofseingang die Lagerstätte für Aushub und Grabsteine anders gestalten kann.
10. Abweichend vom früheren Vorschlag sollen die Urnenstelen direkt am Eingang auf der linken Seite des Friedhofes aufgestellt werden.
11. Am Urnengemeinschaftsgrab sollen die Holzkreuze und der Blumenschmuck entfernt werden. Die Fläche soll mit mehr Buchsbäumen eingefasst werden.
12. Unterhalb der Reihengräber auf dem alten Teil des Friedhofes soll eine zusätzliche Reihe Urnenwahlgräber entstehen.

13. Durch die neue Treppe wird der Weg zu den Ehrengräbern wieder stärker frequentiert. Die Stufen vor den Ehrengräbern sollen entfernt, der Treppenaufgang mit Sandsteinen geschlossen und der Weg vor den Ehrengräbern mit roter Erde ausgebessert werden.
14. Im Bereich der alten Kindergräber soll ein Teil der Hecken entfernt werden und die Fläche einheitlich gestaltet und eingeebnet werden
15. Der Ortsrat bittet zu prüfen ob ein Geländer an den Treppenstufen im Bereich der Urnengräber auf dem neu angelegten Weg angebracht werden muss.

Zu den einzelnen Punkten teil die Verwaltung Folgendes mit:

- zu 1.: Wird von der Verwaltung befürwortet.
- zu 2.: Wird von der Verwaltung befürwortet.
- zu 3.: Die Verwaltung schlägt vor den Teil 51C Reihe 1 für Urnen zu nutzen, ferner wird im alten Teil neben dem bestehenden Urnenfeld ein weiteres angelegt.
- zu 4.: Wird von der Verwaltung im Zuge der Gleichbehandlung nicht befürwortet und ist auch in der Friedhofssatzung so nicht vorgesehen
- zu 5.: Wird von der Verwaltung befürwortet.
- zu 6.: Die Aufnahme in den Sanierungsplan wird von der Verwaltung befürwortet, das heißt es werden nur bestehende Nutzungsrechte verlängert, keine neuen Nutzungsrechte mehr vergeben und keine Tieferlegungen mehr durchgeführt.
- zu 7.: Auf dem Friedhof sind aktuell 55 freie Erdgräber vorhanden die mit dem Bagger hergestellt werden können. Diese Freistellen decken einen kalkulierten Bedarf von fünf Jahren. Durch den Ablauf von Nutzungsrechten kommen aber immer neue Freistellen hinzu, hierdurch wäre der Bedarf für ca. 10 Jahre gedeckt.
- zu 8.: Wird von der Verwaltung befürwortet. Das Feld wird in der KW 23 angelegt.
- zu 9.: Eine Umgestaltung erscheint schwierig. Es wird in Zukunft aber eine regelmäßige Abfuhr des Abraums stattfinden.
- zu 10.: Wird von der Verwaltung befürwortet.
- zu 11.: Holzkreuze und Blumenschmuck wurden entfernt und die Fläche hergerichtet zusätzliche Buchsbäume folgen im Herbst.
- zu 12.: Wird von der Verwaltung befürwortet; siehe auch Punkt 3.
- zu 13.: Wird von der Verwaltung befürwortet. Umsetzung August 2015.
- zu 14.: Wird von der Verwaltung befürwortet. Umsetzung August 2015.
- zu 15.: Ein Geländer wurde in der KW 20 installiert.

### **Anlagen:**

Übersichtsplan Friedhof